

bonté de vos petits poissons et que Si vous voullés luy en envoyer un plat a Bade vous luy ferés un extreme plaisir."

Original, in franz. Sprache
AH 30, 352-353 - Blatt 353 leer

169

1688 Januar 26., Luzern

A

BRIEF VON SECKELMEISTER [JOHANN RUDOLF] DUERLER AN AMMANN UND
RITTER [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

Bezüglich der Gült werde er mit Herrn Kaspar reden und ihm alsdann wiederum Bescheid geben.

Wie ihm sicherlich schon bekannt sei, habe [Luzern] den Aufbruch für Venedig nicht gestattet. Der Grund dafür sei, dass die Truppen in "*levante*" alle mit Goldzechinen bezahlt würden, die dort 8 lb. mehr als in Venedig wert seien, "*also das der Soldat respective aldorten nur uf 3 luisdaler Monatlich kumbt*".

Wolle ein Soldat sein Geld ausserhalb Moreas verbrauchen oder mit sich nach Hause nehmen oder schicken, verliere er ein ganzes Drittel davon.

In der Frage [um die Nachfolge] des Landschreibers in den Freien Aemtern [Beat Kaspar Zurlauben] könne er ihm noch keinen Bescheid geben, habe er doch seit seiner Rückkehr aus Solothurn die Ratsversammlungen wegen einer Fussverletzung nicht mehr besuchen können. Doch wolle er möglichst bald Informationen einziehen und, sollte sich in dieser Sache etwas getan haben, ihn unverzüglich in Kenntnis setzen.

Original, mit Siegel
AH 30, 354-355 - Blatt 355^r leer

170

1686 Juli 5., Baden

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN ANTOINE-MICHEL] TAMBONNEAU
AN RITTER UND AMMANN [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

Der Ambassador meldet Zurlauben den Erhalt der "*boeste de petits poissons*". Seine Gattin habe sich sehr darüber gefreut und lasse